



Kategorie stark gefährdet: die Hasel. Der Oberflächenfisch kommt in stärker durchströmten Bereichen (z. B. Gail) vor.



Restrukturierungsmaßnahmen – wie etwa in der Glan bei Ebenthal – haben den Lebensraum des Schneiders verbessert.



Der Frauentravling war nahezu zehn Jahre verschollen. Ein Zufallsfund in der Drau erbrachte einen Nachweis dieser Fischart.

www.ktz.at - E-Mail: jolanda.woschitz@ktz.at

NEUE
KÄRNTNER
TAGESZEITUNG

Fischen
in Kärnten

„Ein Gesetz, das greift!“

KLAGENFURT. Der Schutz von seltenen und gefährdeten Fischarten in Kärnten wurde in der Schonzeitverordnung nach dem Kärntner Fischereigesetz berücksichtigt. „So sind viele gefährdete Fischarten wie Schneider, Bitterling oder Zingel ganzjährig geschont“, weiß Referent Josef Martinz. Besonderes Augenmerk wurde dabei auch auf Fischarten gelenkt, die nach der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der EU einen besonderen Schutz genießen.



Fischerei-Referent Landesrat Josef Martinz.

„Rote Liste“: Kärntner

20 Fischarten sind in Kärnten derzeit vom Aussterben bedroht. Diverse Projekte zum Schutz zeigen erste Erfolge – eine Bilanz.

KLAGENFURT. Rund 60 Fischarten leben in den Kärntner Gewässern. Lediglich 39 haben aber tatsächlich Kärntner Wurzeln. Das tragische Detail an der Causa: 20 dieser heimischen Fischarten finden ihre Namen in der sogenannten Roten Liste wieder. In dieser sind alle heimischen Tier- und Pflanzenarten angeführt, die in ihren Beständen gegenüber dem ursprünglichen Zustand zurückgegangen sind beziehungsweise in manchen Regionen sogar überhaupt nicht mehr vorkommen.



Andreas Hofer, Fischmeister und Fischzüchter aus Feld/See, präsentiert stolz ein Exemplar der wiedereingebürgerten Fischart des Sterlets.

Die Ursachen, warum manche Fischarten bedroht sind, liegen vor allem in den Veränderungen der Lebensräume, wie zum Beispiel durch die Zunahme der Gewässerverschmutzung. Aber auch wasserbauliche Veränderungen, sprich Wasserkraftwerksbauten, trugen in der Vergangenheit ihren Anteil dazu bei.

Natürliche „Räuber“

Zum Glück, so die Kärntner Fischer, fand in dieser Hinsicht ein Umdenken statt – harte Gewässerverbauungen werden nicht mehr durchgeführt, bei der Errichtung neuer Kraftwerksanlagen wird auf die Restwassermenge und den

Fischaufstieg Rücksicht genommen. Auch die Gewässerverschmutzung ist durch die Errichtung von Kläranlagen eigentlich kein Thema mehr. Dennoch: Auch das verstärkte Auftreten von „Räubern“, zum Beispiel dem Kormoran, falsche Besatzmaßnahmen oder ein zu starkes Befischen führen zum Rückgang bestimmter Fischarten. Die Kärntner Fischer wissen Abhilfe: Im Fischereigesetz sind individuell für jede betroffene Fischart Schonzeiten und Mindestmaße vorgeschrieben, um die Fortpflanzung zu sichern. Manche Arten werden dabei sogar ganzjährig geschont.



Erste Versuche zum Wiederaufbau des Bestandes des Neunauges in den Jahren 2001/02 zeitigen gewünschte Erfolge.



Der Erfolg ist ungewiss: An der oberen Drau wurde der in Kärnten nicht mehr vorkommende Steinbeißer besetzt.



Bitterlinge legen ihre Eier auch in große Exemplare von Wandermuscheln ab. Deren massenhaftes Auftreten führte jedoch zu einer Verarmung der Bitterlingsbestände.

KK (9)

Fische brauchen Retter

„Lebensgefahr“ besteht durchwegs auch für den Angelfischer (und auch für den Freund kulinarischer Genüsse) bekannter Fischarten – allen voran der Huchen, die wohl größte Forellenart, die Urforelle, Seeforelle oder das Bach-

neunauge. In der Roten Liste ebenfalls erwähnt sind Barbe, Nase, Koppe und Äsche. Die meisten der gefährdeten Fischarten sind jedoch sogenannte Kleinfische und dem normalen Angler kaum geläufig. Dazu zählen unter

anderen Hasel, Schneider, Strömer, Bitterling, Karause, Elritze, Steinbeißer, Schlammpeitzinger, Bachschmerle sowie verschiedene Gründlingsarten. Einbürgerungsversuche mit bereits verschollenen Arten haben aber schon Erfolge gezeitigt.



Der Huchen ist besser unter dem Begriff Donaulachs bekannt und wird vorwiegend im Winter befischt.

Thomas Friedl, Autor dieses Beitrags, führt zur Zählung des Fischbestandes in den Gewässern eine elektrische Abfischung durch.

